



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Office fédéral du développement territorial ARE
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
Uffizi federal da svilup dal territori ARE

b a s e s

**Förderprogramm für die Nachhaltige
Entwicklung**

Bestandesaufnahme 2001-2005

Impressum**Herausgeber**

Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)

Texte und Redaktion

Aurélie Massin, ARE

Begleitung

Anne DuPasquier, ARE

Übersetzung des französischen Originaltextes

Adelheid Temnewo

Zitierweise

Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), 2005: Förderprogramm für die Nachhaltige Entwicklung; Bestandesaufnahme 2001-2005

Vertrieb

www.are.admin.ch

April 2006

**Förderprogramm für die Nachhaltige
Entwicklung**

Bestandesaufnahme 2001-2005

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Empfängerkreis	3
1.3	Inhalt	3
2	DAS FÖRDERPROGRAMM IN KÜRZE	4
2.1	Ziele des Förderprogramms	4
2.2	Voraussetzungen für finanzielle Unterstützung	4
2.3	Budget des Förderprogramms	4
2.4	Bearbeitung und Folgemaßnahmen	4
2.5	Kommunikation und Koordination	5
3	BILANZ 2001-2005	6
3.1	Anzahl Projekte	6
3.2	Finanzen	7
3.3	Projektkategorien	8
3.4	Schwerpunktbereiche	9
3.5	Empfängerkreis	10
4	ALLGEMEINE PRÄSENTATION DER VOM ARE UNTERSTÜTZTEN AKTIONEN	12
4.1	Kategorie 1: Nachhaltigkeitsprozesse	13
4.2	Kategorie 2: Aktionen im Rahmen von Nachhaltigkeitsprozessen	23
4.3	Kategorie 3: Weitere Projekte	31
5	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND PERSPEKTIVEN	36
	ANHANG 1	38
	ANHANG 2	40
	ANHANG 3	41

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Das ARE verfügt seit 2001 über das Förderprogramm für die Nachhaltige Entwicklung (NE). Bis Ende 2005 konnten damit 114 Projekte von öffentlichen Stellen oder von Vereinen unterstützt werden. Nach der fünfjährigen Anwendung des Förderprogramms ist das ARE in der Lage, eine ausreichend objektive Bestandesaufnahme vorzunehmen, zu informieren und die Ergebnisse der unterstützten Projekte mitzuteilen.

1.2 Empfängerkreis

Das vorliegende Dokument ist für alle an der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung vor Ort interessierten Personen bestimmt. Es richtet sich insbesondere an die Akteure der öffentlichen Hand (auf Gemeinde-, Kantons- und Regionsebene) und der Vereinigungen. Ausserdem bietet es dem ARE Gelegenheit, eine Bilanz zu den fünf Jahren Fördermassnahmen zu ziehen und Überlegungen für die Fortsetzung des Programms anzustellen.

1.3 Inhalt

Das vorliegende Dokument ist in drei Teile gegliedert:

- Präsentation des Förderprogramms für die Nachhaltige Entwicklung mit Angabe der Ziele, Bedingungen, Budget, Projektführung und Kommunikation (Kap. 2);
- Bilanz zur fünfjährigen Anwendung des Förderprogramms (Kap. 3);
- Präsentation bzw. Kurzbeschreibung von Massnahmen, die einen repräsentativen und beispielhaften Charakters aufweisen (Kap. 4). Die beschriebenen Projekte wurden zusätzlich auf Grund des Fortschrittsstandes und der Qualität der verfügbaren Information (mitgeteilte Resultate, Zusammenfassungen) ausgewählt.

2 Das Förderprogramm in Kürze

2.1 Ziele des Förderprogramms

Das Förderprogramm verfolgt das Ziel, Aktionen zu unterstützen, welche zur Verwirklichung der Nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler, regionaler oder kantonaler Ebene beitragen. Damit entspricht das Programm den in der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2002 des Bundesrates niedergelegten Grundsätzen, welche die Förderung lokaler Projekte anstreben.

Das Programm soll die von lokalen Akteuren ergriffenen Initiativen vorantreiben. Damit trägt es zur Gestaltung und Durchführung von Pilotprojekten bei, die als Beispiele dienen und die Lancierung weiterer Aktionen und Prozesse positiv beeinflussen können. Ziel ist es, in der Verwaltung, in den politischen Kreisen und in der Bevölkerung Lernprozesse zu fördern.

2.2 Voraussetzungen für finanzielle Unterstützung

Die eingereichten Projekte müssen den im Jahr 2002 festgelegten Kriterien für die Gewährung einer Finanzhilfe genügen (vgl. Anhang 1). Erstens muss das Projekt die drei Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen: Es muss innovativ und auf andere Regionen übertragbar sein, einen langfristigen Einfluss haben und einen partizipativen Ansatz verfolgen. Weitere Kriterien sind sichtbare Resultate, eine mögliche Vernetzung und ein gutes "Qualitäts-Kosten"-Verhältnis. Die Einreichungsfristen werden jedes Jahr festgelegt (für 2005: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. November).

2.3 Budget des Förderprogramms

Das Budget des Förderprogramms betrug anfänglich 250'000 Franken. Aus verschiedenen Gründen wurde es im Laufe der Jahre geändert (vgl. Kap. 3.2).

2.4 Bearbeitung und Folgemaassnahmen

Die eingereichten Projekte werden auf einem A4-Blatt zusammenfassend beschrieben und in chronologischer Reihenfolge des Eingangs geordnet; die unterstützten Vorhaben werden in der Umsetzungsphase nachverfolgt (vgl. Anhang 2). Die Karteikarten der zwischen 2001 und 2005 ausgewählten Projekte und die entsprechenden Unterlagen werden in 22 Bundesordnern zusammengestellt. Da die Fördergesuche in der

Regel zu Projektbeginn eingereicht werden, verstreichen generell mehrere Monate oder sogar ein bis zwei Jahre, bis Resultate erzielt werden.

Das ARE bietet Beratung und Empfehlungen für die Projekte an. Für Projekte aus einer Region oder einer Gemeinde wird der Nachhaltigkeitsbeauftragte des betreffenden Kantons informiert; in bestimmten Fällen begleitet er das Projekt. Nach Möglichkeit werden verschiedene Initianten von Projekten derselben Region bzw. desselben Bereichs in Kontakt gebracht, um Synergien zu erzielen.

2.5 Kommunikation und Koordination

Anlässlich des Forums NE und an weiteren Veranstaltungen werden regelmässig Faltblätter mit der Beschreibung der Fördervoraussetzungen verteilt oder an die Kantone und Gemeinden versandt (vgl. Anhang 1). Die Angaben und Fristen sind auf der Website des ARE einsehbar:

<http://www.are.admin.ch/are/d/nachhaltig/foerderprogramm/index.html>.

Das ARE, das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Gesundheit (BAG) haben eine gemeinsame Koordinationsplattform eingerichtet, um die durch ihre jeweiligen Förderprogramme unterstützten Projekte zu koordinieren und effizienter zu bearbeiten. Diese Plattform tagt mehrmals jährlich. Im Jahr 2005 fanden vier Treffen statt, an denen auch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) beteiligt wurde. Einige Projekte wurden gemeinsam vom BAG und von der DEZA unterstützt.

Das Förderprogramm des BAG z.B. verfolgt das Ziel, ein breites Publikum zu motivieren, das eigene Umwelt- und Gesundheitsverhalten im Alltag zu verknüpfen und damit zu einer Nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Das Programm trägt den Titel *Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit* (APUG). Die Schwerpunktbereiche sind: „Natur und Wohlbefinden“, „Mobilität und Wohlbefinden“ sowie „Wohnen und Wohlbefinden“
<http://www.apug.ch/d/home/index.php>.

Das BFE unterstützt über das Programm EnergieSchweiz kleine und grosse Gemeinden, die vorbildliche energiepolitische Massnahmen beschlossen haben bzw. bereits anwenden. Als Auszeichnung wird das Label *Energiestadt*[®] verliehen. Damit wird eine zielgerichtete und an konkreten Ergebnissen orientierte Energiepolitik ausgezeichnet und gefördert. <http://www.energiestadt.ch/>

Die DEZA schliesslich verfügt über ein Programm zur Finanzierung von Projekten für die Nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene, die eine explizite Verknüpfung zur globalen Entwicklung aufweisen. Kontakt: Antonella.Simonetti@deza.admin.ch

3 Bilanz 2001-2005

3.1 Anzahl Projekte

Von den insgesamt 202 eingereichten Projekten erhielten 114 eine Finanzhilfe. In den fünf Jahren wurden durchschnittlich rund 60% der eingereichten Projekte unterstützt.

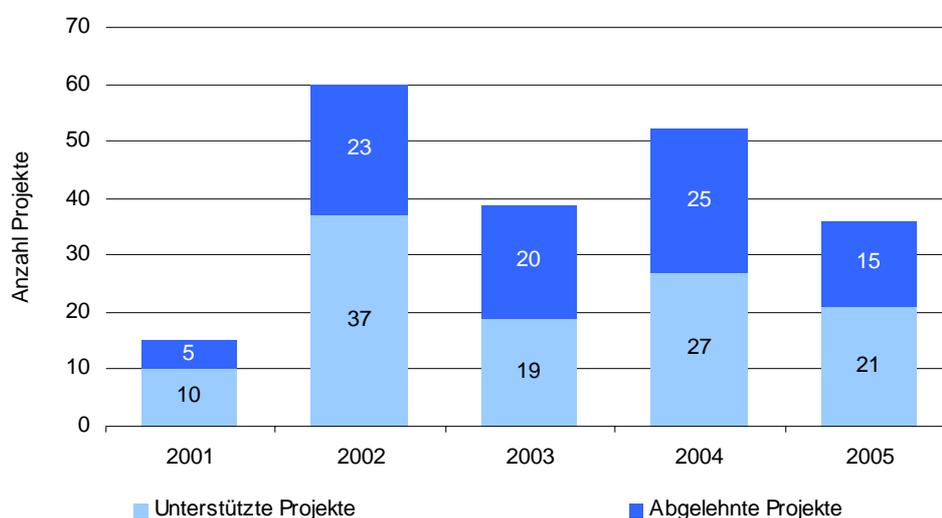


Abbildung 1: Vergleich der eingegangenen Projekte von 2001 bis 2005

Abgelehnt wurden hauptsächlich Projekte wie Websites, die Konzeption und Realisierung von Dokumenten sowie zu punktuellen oder zu stark umweltbezogenen Projekten. Auch unvollständige Dossiers, Projekte mit ungenügender Umsetzungsgarantie und bereits von einem anderen Bundesamt unterstützte Projekte wurden zurückgewiesen.

Die zusätzlichen Finanzmittel, die das Parlament im Jahr 2002 (vgl. Abbildung 2) nach der Veröffentlichung der Strategie des Bundesrates für die Nachhaltige Entwicklung und im Zusammenhang mit dem Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg bereitstellte, erklären die grosse Anzahl der 2002 geförderten Projekte. 2004 führten die intensiveren Tätigkeiten im Rahmen des Forums Nachhaltige Entwicklung ebenfalls zu einer Zunahme der eingereichten Projekte.

Die überwiegende Mehrheit der Projekte wird über das Förderjahr hinaus weiter verfolgt und erzielt erfreuliche Resultate. Fünf Projekte führten nicht zu den erwarteten Ergebnissen; für ein Projekt wurde eine Neuorientierung beschlossen. Ein einziges Projekt musste eingestellt und der entsprechende Unterstützungsbetrag zurückerstattet werden.

3.2 Finanzen

Dank dem Förderprogramm konnten seit 2001 Projekte für die Nachhaltige Entwicklung in Höhe von knapp über anderthalb Millionen Schweizer Franken unterstützt werden.

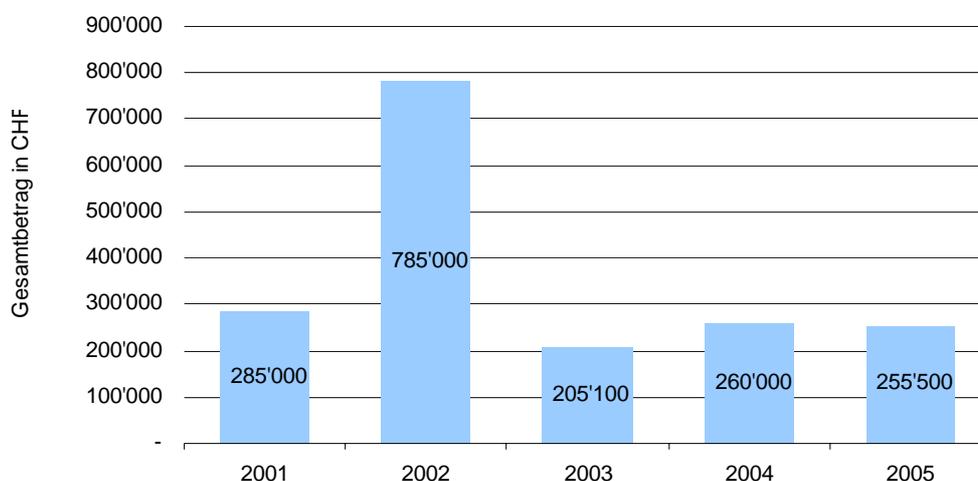


Abbildung 2: Vergleich der jährlich gewährten Beiträge von 2001 bis 2005

Das Budget, das sich im Jahr 2001 ursprünglich auf 250'000 Franken belief, aber noch um 35'000 Franken erhöht wurde, wurde 2002 auf 650'000 Franken aufgestockt und deckte aus den oben erwähnten Gründen sogar Projekte für 785'000 Franken ab. Im Jahr 2003 musste der Betrag von 250'000 Franken auf 205'000 Franken reduziert werden. Ab 2004 betrug das Budget erneut rund 250'000.

Die Unterstützungsbeträge variierten zwischen 3'000 und 25'000 Franken. Der Höchstbetrag pro Projekt darf die Hälfte der budgetierten Projektkosten nicht überschreiten.

Der im Rahmen des Förderprogramms gewährte Beitrag stellt häufig eine Fördergarantie des Bundes dar und erleichtert den Projektinitianten die Suche nach weiteren Finanzpartnern.

3.3 Projektkategorien

Zur Unterscheidung der unterstützten Aktionen werden die Projekte in drei Kategorien gegliedert:

- Kategorie 1: Nachhaltigkeitsprozesse (Lokale Agenden 21 (LA21) auf kantonaler, regionaler oder kommunaler Ebene) oder Aktionen, die über die Förderung oder Entwicklung von Instrumenten direkt mit diesen Prozessen verbunden sind;
- Kategorie 2: Aktionen im Rahmen eines kantonalen, kommunalen oder regionalen Nachhaltigkeitsprozesses (Lokale Agenda 21 oder ähnlicher Prozess); die Projekte betreffen hauptsächlich die Bereiche Kultur, Soziales, Sport, Wirtschaft, öffentliches Beschaffungswesen, Kommunikation, Mobilität und Evaluation;
- Kategorie 3: Weitere Projekte neben den beiden ersten Kategorien, welche einen wichtigen Beitrag für die öffentliche Hand oder für andere Kreise (Wirtschaft, Tourismus, Bildung usw.) leisten.

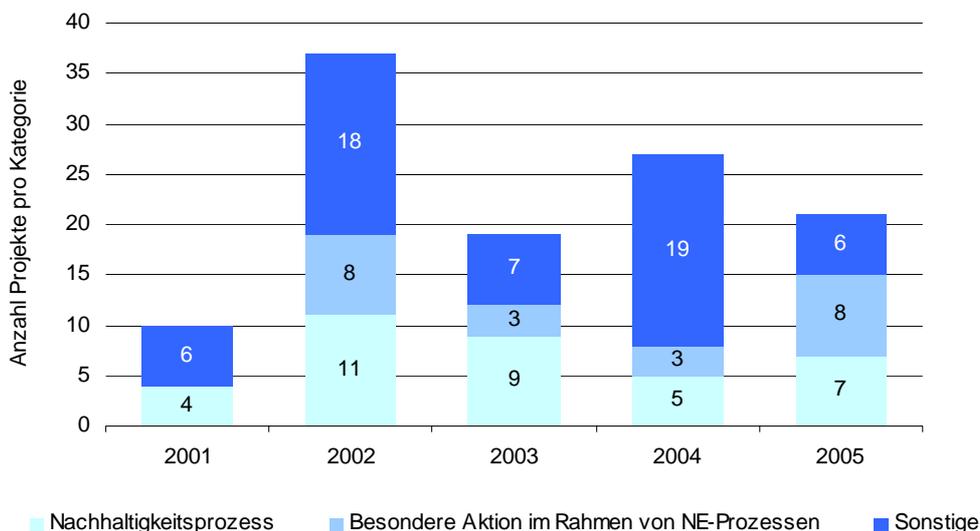


Abbildung 3: Vergleich der Kategorien der unterstützten Projekte 2001–2005

Die Nachhaltigkeitsprozesse machen rund 30% der angenommenen Projekte aus; 55% davon betreffen die Gemeinden, 31% die Kantone und 14% die Regionen (Kategorie 1). Bei weiteren 20% handelt es sich um spezifische Aktionen, die im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprozesses durchgeführt werden (Kategorie 2). 50% der Projekte schliesslich entfallen auf Kategorie 3.

Im Jahr 2005 stammten zwei Drittel der Projekte von Stellen der öffentlichen Hand.

3.4 Schwerpunktbereiche

Die unterstützten Aktionen betreffen verschiedene Bereiche:

- Bereich 1: LA21-Prozesse und Aktionen;
- Bereich 2: Soziokultureller Bereich, Sport (Beteiligung der Bevölkerung);
- Bereich 3: Wirtschaft und Tourismus;
- Bereich 4: Öffentliche Beschaffungen und Investitionen;
- Bereich 5: Kommunikation (Veranstaltungen, Information, Bildung);
- Bereich 6: Mobilität;
- Bereich 7: Werkzeuge / Instrumente.

Projekte, die gleichzeitig in mehreren Aktionsbereichen zum Tragen kommen, werden grundsätzlich dem Schwerpunktbereich zugeordnet. Ein Beispiel ist die Informations- tagung über die Lokalen Agenden 21, die der Kanton Wallis für die Gemeinden orga- nisiert. Dabei handelt es sich zwar um eine Kommunikationsmassnahme (Bereich 5), aber sie soll vor allem Lokale Agenda 21-Nachhaltigkeitsprozesse im Wallis fördern und gehört zum Kontext der kantonalen Agenda 21. Deshalb ist sie dem ersten Schwerpunktbereich zugeordnet worden.

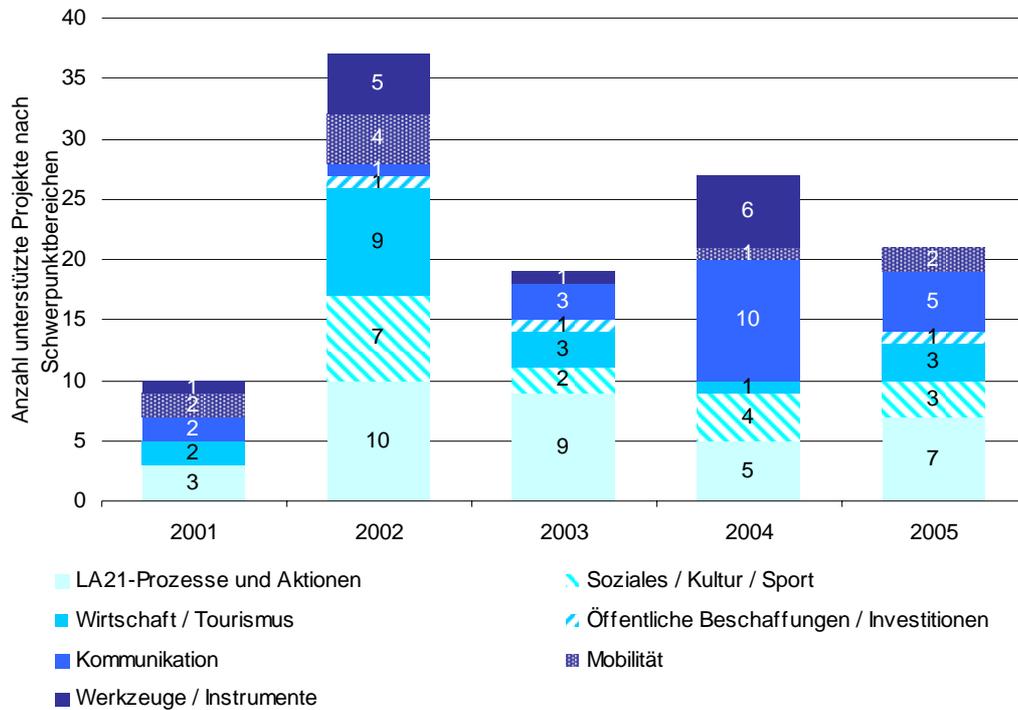


Abbildung 4: Schwerpunktbereiche der unterstützten Projekte

Der Bereich der LA21-Prozesse und Aktionen verzeichnet mit 30% den Löwenanteil der geförderten Projekte, gefolgt von den Bereichen Kommunikation (18%), Wirtschaft / Tourismus (16%), Soziales / Kultur (14%) und schliesslich Ausarbeitung und Anwendung von Werkzeugen und Instrumenten (11%). Unter der 10%-Schwelle liegen die Bereiche Mobilität (8%) und öffentliche Beschaffungen / Investitionen (3%).

Der Bereich Raumentwicklung wird nicht als solcher erwähnt, weil er in der Regel nicht die Priorität der bearbeiteten Projekten darstellt. Die Raumentwicklung bildet jedoch entweder einen von mehreren Aspekten eines NE-Prozesses, oder ein LA21-Prozess dient zur Behandlung der Raumentwicklung einer Gemeinde oder Region.

3.5 Empfängerkreis

Zu den Empfängern des Förderprogramms gehören die öffentliche Hand (Gemeinden, Regionen und Kantone) und die Vereine.

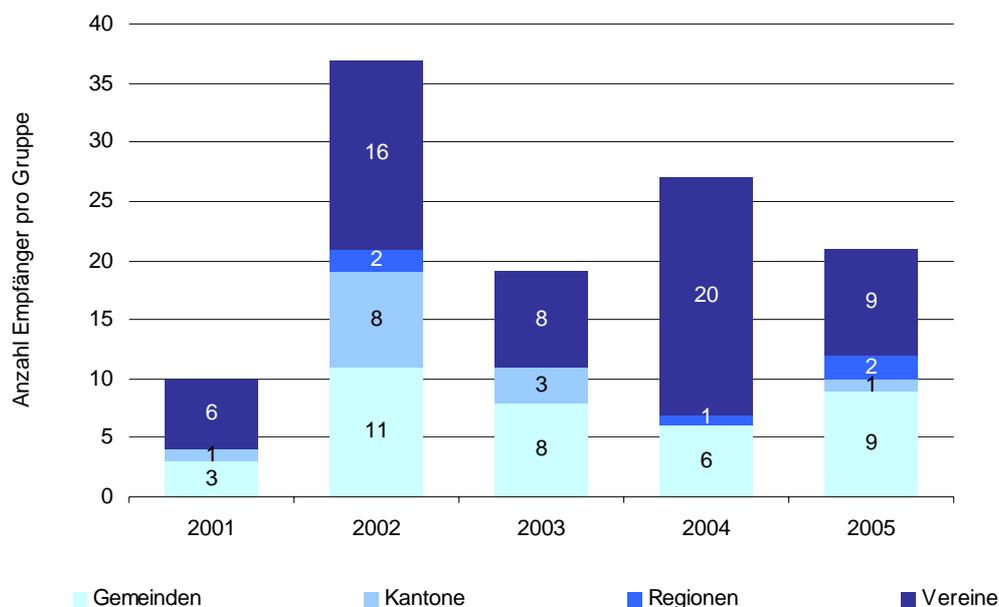


Abbildung 5: Empfänger der geförderten Projekte 2001–2005

Die Vereine stellen die Mehrzahl der Empfänger dar (52% der Projekte 2001–2005). Unter den öffentlichen Gebietskörperschaften werden die Gemeinden am häufigsten unterstützt (32%), gefolgt von den Kantonen (11%) und schliesslich von den Regionen (4%). Die Regionen reichen erst wenige Projekte ein.

Die Herkunft der Empfänger variiert je nach Jahr, ist aber insgesamt repräsentativ für die sprachliche Aufteilung der Schweiz. Das ARE legt Wert auf die Gleichbehandlung der verschiedenen Sprachregionen. Im Jahr 2005 wurde die folgende Aufteilung festgestellt: Deutschschweiz (6), französischsprachige Schweiz (8), italienischsprachige Schweiz (2), italienischsprachiger Kantonsteil Graubünden (1), 3 Projekte mit nationaler Tragweite, 1 Projekt mit internationaler Tragweite. 2005 geht demnach als relativ untypisches Jahr in die Geschichte ein. 2002 war die folgende Aufteilung zu beobachten: Deutschschweiz (24), französischsprachige Schweiz (11), italienischsprachige Schweiz (3).

4 Allgemeine Präsentation der vom ARE unterstützten Aktionen

Projektkategorien

In der Folge wird ein Überblick über rund sechzig Aktionen vermittelt, die im Rahmen des Förderprogramms für die Nachhaltige Entwicklung von 2001 bis 2005 unterstützt wurden. Die Aktionen gliedern sich in die drei oben beschriebenen Kategorien (vgl. Kap. 3.3):

- Nachhaltigkeitsprozesse;
- Aktionen im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprozesses;
- weitere Projekte.

Auswahl der Aktionen

Die im vorliegenden Kapitel präsentierten Aktionen wurden nach bestimmten Kriterien unter den 114 geförderten Aktionen ausgewählt:

- Repräsentativität und Beispielhaftigkeit;
- sichtbar und einfach zu kommunizierende Resultate;
- fortgeschrittener Verwirklichungsstand.

Für die 2005 unterstützten Projekte liegen noch keine vollständigen Ergebnisse vor; sofern sie von besonderem Interesse sind, werden sie trotzdem präsentiert. Zu spezifische oder punktuelle Aktionen (Veranstaltungen) dagegen werden hier nicht beschrieben.

Sämtliche 114 unterstützten Aktionen werden in einer Tabelle aufgelistet (Anhang 3). Die näher beschriebenen Aktionen sind in der Liste mit einem Sternchen gekennzeichnet.

4.1 Kategorie 1: Nachhaltigkeitsprozesse

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Lavigny</i>
Beschreibung	Die Gemeinde Lavigny führte im Jahr 2003 nach der Methodik Faktor 21 eine Analyse der kommunalen NE-Politik durch. Auf dieser Grundlage möchte die Gemeinde Ziele festsetzen und eine Liste der zu verwirklichenden Aktionen festlegen, um eine Lokale Agenda 21 zu definieren.
Ort	Lavigny, VD
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.bio-eco.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Moesa</i>
Beschreibung	Ausarbeitung einer Lokalen Agenda 21 mit Folgemassnahmen des Kantons; Ziel ist ein Pilotprojekt für die Raumentwicklung.
Ort	Region Moesano, GR
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.grigioni-italiano.ch

Titel	<i>LA21 unterwegs</i>
Beschreibung	Das Projekt soll im Jahr 2005 mobile und flexible Massnahmen zwecks Lancierung von Lokalen Agenden 21 in 10 Schweizer Gemeinden anbieten. Der Verein LA 21, welcher NGO, Gewerkschaften, politische Parteien und Kirchen umfasst, legt den Schwerpunkt auf die Vernetzung der lokalen Akteure, um nachhaltige und von der lokalen Bevölkerung unterstützte Nachhaltigkeitsprozesse einzuleiten.
Ort	Schweizer Gemeinden
Zeitpunkt der Unterstützung	2005-2004
Kontakt	www.agenda-21.ch
Titel	<i>Nachhaltigkeitsprozess im Kanton Tessin: Förderung von lokalen Projekten</i>
Beschreibung	Der Kanton Tessin (GrussTI) führt drei lokale Projekte durch: Das erste beinhaltet die Einstellung eines Experten für die Förderung der NE in den Schulen, das zweite die Organisation eines Treffens über die NE auf Gemeindeebene, das dritte die Übersetzung der Broschüre "Pour une consommation responsable".
Ort	Kanton Tessin
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.ti.ch/dt/dstm/sst/Temi/sviluppo_sostenibile
Titel	<i>Agenda 21 des Kantons Wallis: Lancierung einer Gemeindeplattform</i>
Beschreibung	Informations- und Ausbildungstag über NE und kommunale LA21. Der Kanton hat die Stiftung für die Nachhaltige Entwicklung der Bergregionen beauftragt, diese Veranstaltung zusammen mit den bereits in diesem Bereich engagierten Akteuren zu organisieren. Die Tagung ist für alle Gemeinden des Kantons Wallis bestimmt.
Ort	Kanton Wallis
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.fddm.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Wattenwil 2055</i>
Beschreibung	Ziel der partizipativen Aktion ist es, die Gemeindeentwicklung von Wattenwil gemäss den Grundsätzen der Nachhaltigen Entwicklung zu planen, u.a. Reflexionen über die Stärken und Schwächen durchzuführen und das Entwicklungspotenzial bis 2055 (2 Generationen) mit einzubeziehen. Das Projekt wird vom Kanton Bern begleitet und sollte als Pilotprojekt für ländliche Gemeinden dienen.
Ort	Wattenwil, BE
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.wattenwil2055.ch

Titel	<i>European Local Action 21 Roundtable</i>
Beschreibung	Nach der Konferenz von Aalborg im Jahr 2004 gründeten mehrere Verantwortliche für die Förderung der Lokalen Agenden 21 auf nationaler Ebene die Gruppe "European Local Action 21 Roundtable". Dank der Finanzhilfe und dem Beitrag des ARE an die Programme wurde am 29. und 30. September in Zürich die erste von der ICLEI (Local Governments for Sustainability) logistisch unterstützte Tagung durchgeführt (vgl. Dokument: ARE, 2005, Nationale Förderung der Lokalen Agenden 21 in Europa). Das Treffen bot Gelegenheit, in anderen Ländern eingeführte Praktiken zu vergleichen, frische Ideen zu wecken und neue Perspektiven zu erschliessen.
Ort	Zürich
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.iclei-europe.org

Titel	<i>ProzessKompass</i>	
Beschreibung	Beim „ProzessKompass“ handelt es sich um ein Evaluationsinstrument und ein Werkzeug zur Qualitätssicherung für die Lokalen Agenden 21 und weitere für die Gemeinden bestimmte partizipative Prozesse. In der ersten Projektphase wurde eine Pilotversion des Instruments entwickelt und in zwei Gemeinden getestet. In der zweiten Phase soll das Instrument weiter entwickelt und anschliessend verbreitet werden. Die Aktion wird in Partnerschaft von ECOS (Beratungsbüro) und der IKAÖ (Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern) durchgeführt.	
Ort	Für Schweizer Gemeinden	
Zeitpunkt der Unterstützung	2004	
Kontakt	www.ecos.ch	www.ikaoe.unibe.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Thônex</i>	
Beschreibung	Ziel der Aktion ist es, eine Lokale Agenda 21 einzuführen, um eine nachhaltige Zukunft für die Gemeinde Thônex zu gestalten und in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft einen Aktionsplan auszuarbeiten.	
Ort	Thônex, GE	
Zeitpunkt der Unterstützung	2004	
Kontakt	www.thonex.ch	

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Meyrin</i>	
Beschreibung	Das Projekt besteht aus einer sozioökonomischen und ökologischen Bilanz zur Gemeinde und einem Fragebogen, welcher an die gesamte Bevölkerung verteilt wird, um sachdienliche Informationen für die Entwicklung einer Lokalen Agenda 21 zu erheben. Die Projektverantwortlichen möchten die Bevölkerung möglichst weit gehend am Projekt beteiligen und fordern sie auf, ihre Wünsche für die Zukunft der Gemeinde zu äussern.	
Ort	Meyrin, GE	
Zeitpunkt der	2004	

Unterstützung

Kontakt www.meyrin.ch

Titel *Lokale Agenda 21 Agno*

Beschreibung Die Gemeinde Agno lanciert parallel zu den Agenden 21 der Grenzgemeinden (Region Malcantone) einen LA21-Prozess. Das Hauptziel des Prozesses besteht darin, einen themenbezogenen (Aktionen für Jugendliche, Verkehrsplanung, Naturgefahrenmanagement) regionalen Bezugsrahmen für die Nachhaltige Entwicklung festzulegen.

Ort Agno, TI

Zeitpunkt der Unterstützung 2004

Kontakt www.agno.ch www.regionemalcantone.ch

Titel *Comune di Capriasca: Anwendung von "Faktor 21"*

Beschreibung Bei dieser Aktion wurde das Instrument "Faktor 21" in einer Pilotgemeinde des Kantons Tessin eingesetzt. Anhand dieser Methode lassen sich neben der Bestandesaufnahme zu den Orten die durchgeführten bzw. geplanten Massnahmen einer Gemeinde mit Blick auf die Nachhaltigkeit messen. Die Resultate wurden ausgelegt, ausgewertet und vorgestellt und in einem Bericht beschrieben.

Ort Capriasca, TI

Zeitpunkt der Unterstützung 2003

Kontakt www.cittadellenergia.ch

Titel *Lokale Agenda 21 Versoix*

Beschreibung Die Agenda 21 von Versoix umfasst zwei Phasen: erstens die Bilanz zur Gemeinde und die Auswahl einer Arbeitsmethode, zweitens eine Befragung der Bevölkerung, die Bekanntgabe der Ziele und die Einführung eines Aktionsplans.

Ort Versoix, GE

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2003

Kontakt www.versoix.ch

Titel ***Impuls 21, Kanton BL***

Beschreibung Das Förderprogramm für die Nachhaltige Entwicklung Impuls 21 wird vom Kanton in einigen Gemeinden von Basel-Landschaft durchgeführt. Impuls 21 soll die Gemeinden motivieren, ihre Tätigkeiten und Aufgaben im Sinne der Nachhaltigkeit umzusetzen. Das Programm umfasst Finanzhilfen und Begleitmassnahmen. Neun Gemeinden haben sich bereits aktiv verpflichtet. Bis Ende 2008 sollen 1/3 der Gemeinden des Kantons konkret einbezogen werden.

Ort Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2002-2003

Kontakt www.impuls21.ch

Titel ***Lokale Agenda 21 Flawil***

Beschreibung Die Agenda 21 von Flawil soll das externe Image der Gemeinde verbessern, Wünsche der Bürger berücksichtigen und Flawil zu einer Gemeinde machen, die sich im Einklang mit den Nachhaltigkeitskriterien entwickelt.

Ort Flawil, SG

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2003

Kontakt www.flawil.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Irchel: Neuland-Weinland</i>
Beschreibung	Mit dieser Aktion soll eine Agenda 21 für die Region Irchel entwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Schutz von Umwelt, Wald und Naturre Ressourcen. Merkmale dieser LA21 sind die Förderung von lokalen Initiativen und die Berücksichtigung von kulturellen Tätigkeiten.
Ort	Region Weinland, ZH
Zeitpunkt der Unterstützung	2003
Kontakt	www.paneco.ch/

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Solothurn – Projekt 21</i>
Beschreibung	Diese Aktion soll im Rahmen der Lokalen Agenda 21 des Kantons Solothurn die Koordination bzw. Ausbildung der Nachhaltigkeitsbeauftragten gewährleisten und in Pilotgemeinden den "Faktor 21" einführen.
Ort	Grenchen, Olten, Solothurn, Zuchwil
Zeitpunkt der Unterstützung	2002-2003
Kontakt	www.agenda21-so.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Mettmenstetten – Mättmi hüt für morn</i>
Beschreibung	Die Gemeinde Mettmenstetten entwickelt in einem Ideen-Workshop und in anschliessenden Konsenssitzungen unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung eine Lokale Agenda 21.
Ort	Mettmenstetten, ZH
Zeitpunkt der Unterstützung	2003
Kontakt	www.mettmenstetten.ch

Titel	<i>Progetto sviluppo sostenibile per il Comune di Castasegna</i> <i>(Nachhaltigkeitsprojekt für die Gemeinde Castasegna)</i>
Beschreibung	Castasegna hat ein kommunales Nachhaltigkeitsmodell eingeführt, das hauptsächlich das Ziel verfolgt, ein Aktionsprogramm festzulegen und die Grundlage für die Revision der Ortsplanung zu schaffen; dieses Pilotprojekt wird vom Kanton begleitet.
Ort	Castasegna, GR
Zeitpunkt der Unterstützung	2003
Kontakt	www.bregaglia.movingalps.ch
Titel	<i>Umsetzung des "Kooperationsmodells Entlebuch"</i>
Beschreibung	Die acht Gemeinden der Region Entlebuch bilden ein Biosphärenreservat der UNESCO, in welchem der Schwerpunkt auf Natur- und Landschaftsschutz, nachhaltiger regionaler Entwicklung, Partizipation der Bevölkerung, Zusammenarbeit und Management liegt.
Ort	Region Entlebuch, LU
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.biosphaere.ch
Titel	<i>Lokale Agenda 21 Chêne-Bourg</i>
Beschreibung	Die erste Aktion bestand in einer ökonomischen und sozialen Bilanz zur Gemeinde. Auf dieser Grundlage soll die kommunale Agenda 21 ausgearbeitet und umgesetzt werden, wobei die Bevölkerung am Prozess beteiligt wird.
Ort	Chêne-Bourg, GE
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.chene-bourg.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Arlesheim – Zämme läbe in Arlese</i>
Beschreibung	Die Gemeinde Arlesheim hat eine Lokale Agenda 21 eingeführt, um Lösungen für die zukünftige Gemeindeentwicklung zu prüfen und die Nachhaltigkeit in die Überlegungen einzubeziehen. Die Bewohner werden aufgefordert, die Stärken und Schwächen von Arlesheim in Videofilmen zu dokumentieren.
Ort	Arlesheim, BL
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.arlesheim.ch

Titel	<i>Pilotprojekt kantonale Geschäftsstelle LA21</i>
Beschreibung	Gründung des Kantonsbüros für die Lokale Agenda 21 Solothurn; das Büro hat die Aufgabe, die Kantonsverwaltung im Bereich Nachhaltige Entwicklung zu unterstützen und die Arbeit der Büros auf Bundes-, Kantons-, Gemeinde- sowie Organisationsebene zu koordinieren. Das Büro leistet Hilfe für Projektverantwortliche und bietet Unterstützung bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Lokalen Agenden 21 an.
Ort	Kanton Solothurn
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.agenda21-so.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Yverdon-les-Bains</i>
Beschreibung	Während der Konzeptionsphase von November 2000 bis Dezember 2001 fand ein partizipativer Prozess statt: Sensibilisierung, Bestandesaufnahme, Ziele und Definition eines Massnahmenkatalogs. Seit 2003 wurden 15 Aktionen gestartet.
Ort	Yverdon-les-bains, VD
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.yverdon.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Dompierre</i>
Beschreibung	Die lokale Agenda 21 von Dompierre soll bereits laufenden Aktionen mehr Geltung verleihen und neue Projekte entwickeln. Ausserdem verfolgt der Prozess das Ziel, einen offeneren Dialog zwischen der Bevölkerung, der Gesellschaft und den Privatunternehmen herbeizuführen.
Ort	Dompierre, FR
Zeitpunkt der Unterstützung	2001
Kontakt	www.dompierre.ch

4.2 Kategorie 2: Aktionen im Rahmen von Nachhaltigkeitsprozessen

Titel	<i>Klimafilm-Agenda 21 Stadt Bern</i>
Beschreibung	Mit dem "Kurzfilm-Wettbewerb, CO ₂ – und nun" wird die Öffentlichkeit eingeladen, selbst Kurzfilme zum Thema Klima im Zusammenhang mit Umweltschutz, Gesundheit, intergenerationeller Solidarität und globaler Nord-Süd-Dimension zu drehen, um ein breites Publikum zu sensibilisieren.
Ort	Stadt Bern
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.bern.ch
Titel	<i>Quartiervertrag Aire-Le Lignon</i>
Beschreibung	Dieses Projekt soll durch die breite Zusammenarbeit verschiedener lokaler Akteure (Bewohner, Politiker, Jugendliche usw.) und durch die globale Betrachtung des Verhaltens der Einwohnerinnen und Einwohner das Quartier mit neuer Dynamik beleben. Ausserdem soll es die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl verbessern.
Ort	Vernier, GE
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.vernier.ch
Titel	<i>ViaCook: Chance für nachhaltigen Tourismus</i>
Beschreibung	Das Projekt ViaCook eröffnet eine Diskussion über den nachhaltigen Tourismus, den Wandertourismus und über die Möglichkeiten der Gemeinde Leuk, sich im wichtigen Segment der historischen Wanderwege zu positionieren. Das Projekt sollte dazu beitragen, neue Entwicklungsperspektiven zu prüfen und ein neues Tourismusangebot zu erschliessen.

Ort Leukerbad, VS

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2005

Kontakt www.leuk.ch www.fddm.ch

Titel ***Betriebsrestaurant mit mustergültigen Betriebsgrundsätzen***

Beschreibung Einrichtung eines nach den NE-Kriterien bewirtschafteten Betriebsrestaurants mit sozialer Dimension: Es handelt sich um eine Muster-Kantine, deren Betriebsgrundsätze langfristig von anderen Betriebsrestaurants ganz oder teilweise übernommen werden sollen. Ausserdem trägt das Projekt dazu bei, einheimische Erzeugnisse zu fördern und die Bioproduktion in Genf anzukurbeln. Daneben soll es die Eingliederung von sozial schwachen Personen begünstigen.

Ort Stadt Genf

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2005

Kontakt www.ville-ge.ch

Titel ***Riehen läuft um die Welt, wir laufen mit***

Beschreibung Zu dieser Aktion im Rahmen der Lokalen Agenda 21 gehört eine Sportwoche (21. – 28. Mai 2005) und besonders der Lauf zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Nachhaltige Entwicklung und Gesundheitsförderung.

Ort Riehen, BL

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2005

Kontakt www.la21riehen.ch www.riehenlaeuftumdiwelt.ch

Titel	<i>Schweiz rollt und Neuchâtel Roule</i>	
Beschreibung	Mit dieser Aktion sollen in verschiedenen Schweizer Städten Gratisvelos zur Verfügung gestellt werden; Ziele sind Umweltschutz, Gesundheitsförderung und gleichzeitig Integration von Asylsuchenden und Arbeitslosen. Die Ausleihe- und Wartungsstände werden von Asylsuchenden und Arbeitslosen betrieben, die eine entsprechende Ausbildung erhalten und damit eine gemeinnützige Beschäftigung finden. Die Stadt Neuenburg wurde für diese Aktion im Rahmen ihrer Agenda 21 mit dem Ethikpreis der HEIG-VD und des Instituts e ² co ausgezeichnet.	
Ort	Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, Thun und Zürich.	
Zeitpunkt der Unterstützung	2004-2005	
Kontakt	www.bernrollt.ch	www.geneveroule.ch
	www.lausanneroule.ch	www.neuchatelroule.ch
	www.thunrollt.ch	www.wwww.zuerichrollt.ch

Titel	<i>Nachhaltigkeitstage in Genf</i>	
Beschreibung	Die zweitägige Aktion (11. - 12. Juni 2005), eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt und des Staates Genf, strebt folgende Ziele an: Förderung der Nachhaltigkeit und Sensibilisierung der Öffentlichkeit mit der Präsentation konkreter Aktionen; Herbeiführen von Begegnungen zwischen Mitgliedern verschiedener Vereine, Organisationen und Unternehmen, die in der Nachhaltigen Entwicklung aktiv sind. Das Jahr 2005 steht unter der Devise "Das nachhaltige Haus". Besucherzahl: über 15'000.	
Ort	Stadt Genf	
Zeitpunkt der Unterstützung	2005	
Kontakt	www.geneve.ch/agenda21	www.ville-ge.ch/agenda21

Titel	<i>Sendungen auf CanalOnex</i>
Beschreibung	Bei dieser Aktion werden auf dem lokalen Fernsehsender "CanalOnex" in Verbindung mit den Agenda 21-Aktionen der Gemeinde Onex zwei Sendungen pro Monat über verschiedene Bereiche der Nachhaltigen Entwicklung ausgestrahlt. "CanalOnex" soll das Ortsgeschehen moderieren und dessen vielseitige Facetten beleuchten. Der volksnahe Sender entspricht einer echten Nachfrage des Fernsehpublikums und bildet ein effizientes Kommunikationsmittel über die Nachhaltige Entwicklung im Alltag. Zahlreiche Themen – Energie, Abfälle, Ernährung, sozioökonomische Fragen – werden behandelt.
Ort	Onex, GE
Zeitpunkt der Unterstützung	2004
Kontakt	www.canalonex.ch
Titel	<i>Nachhaltigkeits-Beurteilungsraster für kommunale Projekte – Yverdon-les-Bains</i>
Beschreibung	Die Stadt Yverdon hat im Rahmen der Lokalen Agenda 21 ein Beurteilungsraster (Aequo 3D) entwickelt, das mit den für ihre Projekte geltenden Nachhaltigkeitskriterien übereinstimmt. Ausserdem wurde ein Benutzungsleitfaden ausgearbeitet.
Ort	Yverdon-les-bains, VD
Zeitpunkt der Unterstützung	2004
Kontakt	www.yverdon-les-bains.ch
Titel	<i>Publikumswettbewerb Lokale Agenda 21 – Stadt Bern</i>
Beschreibung	Die Stadt Bern hat im Rahmen der Lokalen Agenda 21 einen öffentlichen Wettbewerb organisiert, um innovative Ideen und Projekte für die Nachhaltige Entwicklung zu fördern. Zudem wurde eine Ausstellung über den erfolgreichen Wettbewerb organisiert. Unter den 90 eingegangenen Projekten bzw. Ideen wurden 6 Projekte ausgezeichnet und 9 Ideen erhielten einen Anerkennungspreis. Die Umsetzung der Projekte wird vom städtischen Büro für die Agenda 21 mitverfolgt.
Ort	Stadt Bern

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2004

Kontakt www.bern.ch/leben_in_bern/sicherheit/unweltschutz/la21

Titel ***Lokale Agenda 21 Wohlen – Projekt Naherholung***

Beschreibung Die Vereinigung "Agenda 21 Wohlen" verfolgt das Ziel, die Bevölkerung mit der Anlage von Velowegen auf dem Gemeindegebiet für Fragen der Freizeit- und Erholungsaktivitäten zu sensibilisieren. Der Verein organisiert in diesem Rahmen besondere Anlässe, wie z.B. das Wochenende "Velotour von der Quelle zur Aare" im Jahr 2005.

Ort Wohlen, BE

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2003

Kontakt www.wohlen-be.ch

Titel ***Filme 21 – Filme für eine nachhaltige Zukunft***

Beschreibung Diese Aktion, die in einem Wettbewerb der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde, besteht aus einem viertägigen Filmfestival zum Thema Nachhaltigkeit; sie gehört zu einem umfassenden Programm von Referaten, Ausstellungen, Brunches usw.

Ort Zürich

**Zeitpunkt der
Unterstützung** 2003

Kontakt info@zukunftsfilm.ch

Titel	<i>Nachhaltigkeit in der kantonalen Verwaltung</i>	
Beschreibung	Im Kanton Aargau werden mit dieser Aktion pragmatische und konkrete Instrumente für die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Aargauer Verwaltung eingeführt und geschaffen.	
Ort	Kantonale Verwaltung, AG	
Zeitpunkt der Unterstützung	2003	
Kontakt	richard.maurer@ag.ch	www.ag.ch/alg

Titel	<i>Observatorium Nachhaltige Entwicklung von Vernier</i>	
Beschreibung	Zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Vernier haben die Behörden ein ständiges Beratungs- und Anreiz-Observatorium, das aus neun Experten besteht, eingesetzt. Es erfüllt drei Hauptaufgaben: vorläufige Stellungnahmen zu politischen und administrativen Beschlüssen abgeben; den Behörden konkrete Massnahmen vorschlagen; die Behörden und Dienststellen bei der Projektausarbeitung beraten.	
Ort	Vernier, GE	
Zeitpunkt der Unterstützung	2002	
Kontakt	www.vernier.ch	

Titel	<i>Praktischer Leitfaden für KMU zur Einbeziehung der Nachhaltigkeitsgrundsätze</i>	
Beschreibung	Der Kanton Genf hat im Rahmen seiner Agenda 21 einen Leitfaden entwickelt, der KMU-Chefs anspornen soll, ihre Unternehmen unter Einbeziehung der Nachhaltigkeitsgrundsätze zu führen, und der ihnen ermöglicht, diesen Weg einzuschlagen. Im Leitfaden werden die Nutzenaspekte dieses Vorgehens besonders hervorgehoben.	
Ort	Kanton Genf	
Zeitpunkt der Unterstützung	2002	
Kontakt	www.ge.ch/agenda21/pme	

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Spiez – "Dorfhus"</i>
Beschreibung	Der Verein "Spiezer Agenda 21" engagiert sich für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Spiez und besonders für das Wohl der Bevölkerung und der Gäste. Dank dieser Aktion werden im Zentrum von Spiez kulturelle, soziale und kreative Angebote sowie Ausbildungsmöglichkeiten vorgeschlagen.
Ort	Spiez, BE
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.dorfhus.ch

Titel	<i>Einführung von Mobility CarSharing in der Verwaltung des Kantons Aargau</i>
Beschreibung	Mit der Einführung dieses Verkehrssystems in der Verwaltung – Kombination von Bahn und Mietwagen – soll die Benutzung der Privatautos für den Arbeitsweg verringert werden. Zudem lassen sich die Kosten für Dienstfahrten reduzieren (0,55 CHF/km anstatt 0,70 CHF/km mit einem Privatauto).
Ort	Kantonale Verwaltung, AG
Zeitpunkt der Unterstützung	2003
Kontakt	www.ag.ch/verkehr

Titel	<i>Wettbewerb für ein "Zukunftsfähiges Zürich"</i>
Beschreibung	Die Stadt Zürich hat im Rahmen ihrer Agenda 21 einen öffentlichen Wettbewerb mit folgenden Zielen lanciert: bessere Verankerung des Prinzips der Nachhaltigen Entwicklung in der Bevölkerung; Lancierung und Unterstützung diesbezüglicher Privatinitiativen; Förderung der Sensibilisierung mit partizipativen Massnahmen. Von rund 150 eingereichten Projekten und Ideen wurden 21 ausgezeichnet.
Ort	Zürich
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.zuerichnachhaltig.ch

Titel	<i>Lokale Agenda 21 Finhaut – Projekt They</i>
Beschreibung	Das Projekt They betrifft die Lancierung einer Lokalen Agenda 21, die von einer praktischen Aktion zur Aufwertung des von landwirtschaftlicher Verwahrlosung betroffenen Sektors ausgeht. In der ersten Projektphase wurde ein Aktionsprogramm ausgearbeitet und umgesetzt; Ziel war es, im Sektor They ein für die Artenvielfalt günstiges, landwirtschaftlich nutzbares Umfeld zu schaffen sowie den Bewohnern und Besuchern eine reizvolle Landschaft anzubieten. Die positiven Ergebnisse der ersten Phase beweisen, dass der Prozess machbar ist, und bedeuten einen Ansporn für die Fortsetzung des Projektes.
Ort	Finhaut, VS
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.bureaubenedetti.ch

4.3 Kategorie 3: Weitere Projekte

Titel	<i>Forum su sviluppo e ambiente nell'agglomerato di Lugano</i> <i>(Forum über Entwicklung und Umwelt der Agglomeration Lugano)</i>
Beschreibung	Das Forum für Entwicklung und Umwelt der Agglomeration Lugano hat ein Projekt entwickelt, welches die Gemeinden der Region Lugano und der italienischsprachigen Schweiz mit dem Potenzial von nachhaltigen Beschaffungen besser vertraut machen soll. Anschliessend werden diese Grundsätze auch den KMU präsentiert. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die Beschaffung und integrierte Produktpolitik des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) sowie in Koordination mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten des Kantons und mit dem Verein Lokale Agenda 21 durchgeführt.
Ort	Kanton Tessin
Zeitpunkt der Unterstützung	2005
Kontakt	www.abitat-lugano.ch
Titel	<i>Nachhaltigkeitszertifizierung für Hotels - Steinbock</i>
Beschreibung	Mit dem Label Steinbock werden die Leistungen von Hotels in Bezug auf die drei Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung, die regionale Verankerung und die Management-Qualität beurteilt. Seit 2001 wurde dieses Label an 21 Hotelbetriebe in der Schweiz vergeben.
Ort	Ganze Schweiz
Zeitpunkt der Unterstützung	2005-2002
Kontakt	www.oe-plus.ch

Titel	<i>Business Lunches</i>
Beschreibung	Die von der Schweizerischen Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (ÖBU) eingeführten Business Lunches bieten den Vertretern von Privatunternehmen Gelegenheit, im kleinen Kreis über die Thematik Nachhaltigkeit zu diskutieren. Beispiele für Diskussionsthemen sind: Mikrokredite, Managementsystem, Ökoeffizienz, Klima, Energie.
Ort	Verschiedene Städte der Schweiz
Zeitpunkt der Unterstützung	2002-2004
Kontakt	www.oebu.ch

Titel	<i>Jugend-Plattform Nachhaltige Entwicklung</i>
Beschreibung	Die im Ökozentrum Langenbruck – einem Kompetenzzentrum im Umweltbereich – eingerichtete Plattform soll Jugendlichen ein Forum für den Austausch und für Initiativen über die Nachhaltige Entwicklung ihrer Region bieten, damit das Thema ausserhalb der Schule behandelt werden kann. Jugendliche spielen bei dieser Aktion eine Schlüsselrolle: Sie sind von der Konzeption bis zur Umsetzung beteiligt. Der Prozess wird vom Kanton BL unterstützt.
Ort	Kanton Basel-Landschaft
Zeitpunkt der Unterstützung	2004
Kontakt	www.oekozentrum.ch

Titel	<i>KMU: Nachhaltige Entwicklung und soziale Aspekte: Praktischer Leitfaden zur Umsetzung von Sozialindikatoren</i>	
Beschreibung	Der von der SANU (Partner für Umweltbildung und Nachhaltigkeit), der ÖBU (Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung) und dem CEES (Club Environnement Energie Sécurité) veröffentlichte Leitfaden "Die soziale Verantwortung wahrnehmen – Ein Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen" enthält Instrumente und konkrete Beispiele für KMU und für öffentliche Verwaltungen. Der Leitfaden existiert auch in französischer Fassung.	
Ort	Unternehmen in der Schweiz	
Zeitpunkt der Unterstützung	2003-2004	
Kontakt	www.sanu.ch	www.pmesocialkit.ch
Titel	<i>Procura⁺ Schweiz</i>	
Beschreibung	Diese von ICLEI (Local Governments for Sustainability) initiierte Aktion bestand in einer Kampagne zur Förderung der nachhaltigen Beschaffungen und zur Entwicklung des Markts für umweltgerechte Produkte.	
Ort	Ganze Schweiz	
Zeitpunkt der Unterstützung	2003	
Kontakt	www.igoeb.ch	
Titel	<i>R.I.O. Management Forum - Nachhaltigkeitsdynamik als Weg zum Wohlstand</i>	
Beschreibung	Das 1995 gegründete R.I.O. Management Forum soll Lösungen für die aktuellen Probleme im sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereich finden. Im Vordergrund stehen Innovation, Dialog, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.	
Ort	Luzern	
Zeitpunkt der Unterstützung	2002-2003	
Kontakt	www.rio.ch	

Titel	<i>Priorité 21</i>
Beschreibung	Das Instrument "Priorité 21" wurde von der EPFL für den Einsatz auf Gemeindeebene ausgearbeitet, um erstens Prioritäten für die Gemeindeentwicklung zu setzen und zweitens die sozioökonomischen und ökologischen Auswirkungen der Projekte zu ermitteln. Die Studie stützt sich auf konkrete Fallbeispiele von drei Waadtländer Gemeinden.
Ort	Essertines, Lausanne und Vevey, VD
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	http://gecos.epfl.ch/lcsystems/Fichiers_communs/Recherche/priorite21_accueil.html
Titel	<i>Footprint.3way.ch</i>
Beschreibung	Bei Footprint handelt es sich um ein Internet-Projekt des WWF Schweiz, mit dem die Benutzer ihren ökologischen Fussabdruck messen können. Die Benutzer füllen auf der Website einen interaktiven Fragebogen über ihre Alltagsgewohnheiten aus und können so ihren persönlichen Ressourcenverbrauch berechnen.
Ort	Schweiz
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.footprint.ch www.wwf.ch
Titel	<i>Cudrefin02 – Baustelle Zukunft</i>
Beschreibung	Das Zentrum Cudrefin02 bietet Jugendlichen die Gelegenheit, in verschiedenster Weise gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Im Sommer 2003 hat das Zentrum im Rahmen der "Baustelle Zukunft" zwei Ausbildungswochen unter dem Motto "Future Mobility Week" organisiert.
Ort	Cudrefin, VD
Zeitpunkt der Unterstützung	2002
Kontakt	www.cudrefin02.ch

Titel	<i>"Sorgen für morgen: 20 in der Schweiz erprobte Unterrichtsprojekte zur Nachhaltigen Entwicklung"</i>
Beschreibung	Die Broschüre der Stiftung Bildung und Entwicklung ist für Lehrpersonen der verschiedenen Unterrichtsstufen konzipiert und soll das Thema Nachhaltige Entwicklung im Unterricht stärker in den Vordergrund rücken.
Ort	Schweiz
Zeitpunkt der Unterstützung	2001
Kontakt	www.globaleducation.ch

5 Schlussfolgerungen und Perspektiven

Das Förderprogramm bildet einen festen Bestandteil der Strategie des ARE zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene. Das Programm umfasst finanzielle Beiträge und Beratungsdienste, welche das Angebot der Unterstützungstätigkeiten für die öffentliche Hand, für Vereine und für sonstige interessierte Akteure ergänzen: Vernetzung und Austausch im Rahmen des Forums Nachhaltige Entwicklung für Kantone und Städte, Koordination und methodische Unterstützung im Evaluationsbereich (Cercle Indicateurs, Qualitätskriterien für Nachhaltigkeitsprozesse, Nachhaltigkeitsbeurteilung), Zugriff auf eine Prozess-Datenbank im Internet usw.

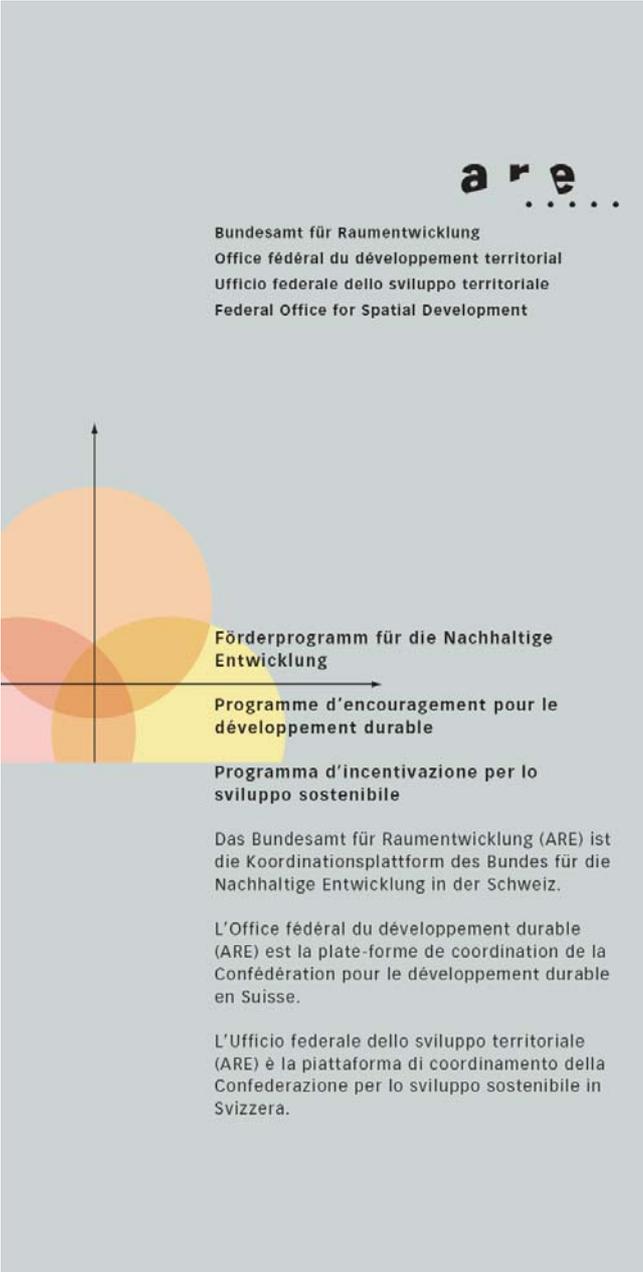
Seit das Förderprogramm vor fünf Jahren beim ARE eingeführt wurde, hat es sich als nützliches Instrument für Folgendes erwiesen:

- Lancierung bzw. Festigung von bestehenden kantonalen oder kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen; unlängst ergriffene regionale Initiativen konnten finanziell unterstützt werden; die Prozesse führen die Behörden, die Verwaltung, die Institutionen und die Bevölkerung zusammen und tragen damit im Geist der Agenda 21 zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene bei;
- Anreiz für die Lancierung von Aktionen im Rahmen dieser innovativen und deshalb schwer finanzierbaren Prozesse;
- Bekanntmachung guter Beispiele; nach fünf Jahren wurden genügend konkrete Resultate erzielt, die in breiteren Kreisen bekannt gemacht werden sollten; Pilotprozesse zur Einführung der Grundsätze der Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeindeverwaltung unter Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung sind im Gange, z.B. für kleine Gemeinden oder für eine Region; die Nachverfolgung durch den Nachhaltigkeitsbeauftragten des betroffenen Kantons erleichtert die Verbreitung des Pilotexperiments in anderen Gemeinden oder Regionen;
- Start zahlreicher neuer Projekte mit geringer finanzieller Beteiligung; der Beitrag des Förderprogramms hat eine Auslöserwirkung (die Ausrichtung der Bundesförderung erleichtert die Suche nach anderen Finanzierungsquellen); die überwiegende Mehrheit der Projekte wird auch nach dem ARE-Förderjahr fortgesetzt;
- Vernetzung der Akteure, Schaffung von Synergien in den Regionen und in gemeinsamen Aktionsbereichen.

Das Programm ermöglicht dem ARE auch, die Entwicklungen auf lokaler Ebene mitzuverfolgen, gute spezifische Aktionen zur Kenntnis nehmen und Defizite aufdecken. Das Programm stiftet Kontakte unter den Projektverantwortlichen und ermöglicht mit Beratung, der Formulierung von Voraussetzungen und Empfehlungen eine Einflussnahme auf bestimmte Projekte. Die Entwicklung von Instrumenten und Labels und deren Anwendung vor Ort vermitteln wichtige methodologische Erkenntnisse und praktische Erfahrungen.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Förderprogramm für die Nachhaltige Entwicklung ermutigende konkrete Ergebnisse erzielt hat. Diese Resultate müssen noch stärker zur Geltung gebracht und bei den übrigen Akteuren der Nachhaltigen Entwicklung besser bekannt gemacht werden.

Anhang 1



Bundesamt für Raumentwicklung
Office fédéral du développement territorial
Ufficio federale dello sviluppo territoriale
Federal Office for Spatial Development

Förderprogramm für die Nachhaltige Entwicklung

Programme d'encouragement pour le développement durable

Programma d'incentivazione per lo sviluppo sostenibile

Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ist die Koordinationsplattform des Bundes für die Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz.

L'Office fédéral du développement durable (ARE) est la plate-forme de coordination de la Confédération pour le développement durable en Suisse.

L'Ufficio federale dello sviluppo territoriale (ARE) è la piattaforma di coordinamento della Confederazione per lo sviluppo sostenibile in Svizzera.

Förderprogramm für die Nachhaltige Entwicklung

Gestützt auf die Auswertung der Strategie Nachhaltige Entwicklung aus dem Jahre 1997 hat der Bundesrat im Hinblick auf das «Rio +10»-Jubiläum eine neue Strategie Nachhaltige Entwicklung 2002 erarbeitet. Die Leitgedanken der nationalen Strategie können jedoch nur umgesetzt werden, wenn die Akteure der betroffenen Interessengruppen auf nationaler, kantonaler, regionaler und lokaler Ebene für die Umsetzung einbezogen werden. Darauf zielt das Förderprogramm ab.

Das Förderprogramm unterstützt Projekte, welche Prozesse der Nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene initiieren. Diese Projekte müssen innovativ und beispielhaft sein.

Das ARE verfügte bisher nur über sehr beschränkte Mittel und konnte 2001 ca. 10 Projekte in den Bereichen Ökonomie, Bauwesen, Bildungswesen und der lokalen Agenda 21 mit einem Gesamtbetrag von Fr. 250'000.– unterstützen. Für das Jahr 2002 konnte das Budget auf Fr. 650'000.– erhöht werden. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden, dass die Schweiz die internationalen Bemühungen im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung durch eigene Aktivitäten unterstützt.

Voraussetzungen

Geltungsbereich
Das Förderprogramm unterstützt Projekte der öffentlichen Hand (Kantone, Regionen, Gemeinden) sowie von Vertreter/innen der Zivilgesellschaft und privater Organisationen (Berufsverbände, Hilfswerke, Gewerkschaften, etc.)

Höhe des Unterstützungsbeitrags
Im Allgemeinen beträgt der bewilligte Unterstützungsbeitrag maximal Fr. 25'000.–. Er darf 50% der budgetierten Projektkosten nicht übersteigen.

Kriterien
Um Unterstützungsbeiträge zu erhalten, muss ein Projekt die folgenden zwingenden Kriterien erfüllen:

- Das Projekt berücksichtigt die drei Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung, also Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.
- Das Projekt ist innovativ, beispielhaft und lässt sich national und/oder auf andere Regionen übertragen.

- Das Projekt hat langfristigen Einfluss. Es bewahrt den Handlungsspielraum künftiger Generationen.
- Das Projekt verfolgt einen partizipativen Ansatz (Beteiligung und Einbindung der staatlichen und/oder nichtstaatlichen Akteure).
- Das einzureichende Dossier belegt, dass das Projekt in der Zukunft weitergeführt werden kann.

Darüber hinaus wird Projekten den Vorzug gegeben, welche eines oder mehrere der folgenden Zusatzkriterien erfüllen:

- Das Projekt antwortet auf ein prioritäres Bedürfnis der Gemeinde oder Region.
- Die Resultate sind sichtbar und einfach zu kommunizieren.
- Die Themen und/oder die Vorgehensweise knüpfen an die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2002 des Bundesrates an.
- Das Projekt verfügt über eine deutlich erkennbare intergenerationelle Dimension.
- Das Projekt lässt sich mit andern unterstützten Vorhaben des Förderprogramms verknüpfen.
- Das Projekt ist einfach zu realisieren und verfügt über ein gutes Verhältnis von Kosten und Nutzen.

Folgende Projekte erhalten keine Unterstützung
Bereits realisierte Projekte, Infrastrukturvorhaben (Solarenergieinstallationen, Brücken, Wanderwege, etc.), Publikationen allgemeiner Art, Beihilfen an Dritte (Beratungen, Kursangebote) sowie Studien- und Forschungsprojekte.

Anforderungen an die Gesuchsunterlagen

Die Gesuchsteller müssen ihren Projektantrag beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) mit folgenden Angaben einreichen:

- Verantwortliche und Projektorganisation
- Ziele
- Begründung des Projekts hinsichtlich der Auswirkungen auf die drei Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung
- Darlegung des Innovationscharakters des Projekts
- Realisierungsschritte und Zeitplan
- Beteiligte Akteure
- Kosten und Finanzierung

Das ARE wird regelmässig über die Fortgang des unterstützten Projektes informiert.

Für weitere Informationen:
Pour plus d'information:
Per informazioni:

www.are.ch



Gesuche sind an die folgende Adresse zu richten:
Les demandes sont à adresser à:
Le domande devono essere inviate al seguente indirizzo:

Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
Office du développement territorial (ARE)
Ufficio federale dello sviluppo territoriale (ARE)
Kochergasse 10
Nachhaltige Entwicklung
Développement durable
Sviluppo sostenibile
CH-3003 Bern

Auskünfte:
Renseignements:
Per informazioni rivolgersi a:

Anne DuPasquier
Tel. 031 325 06 25
E-mail: anne.dupasquier@are.admin.ch

Dr. Daniel Wachter
Tel. 031 324 14 50
E-mail: daniel.wachter@are.admin.ch

Anhang 2

Projektname/Nom de projet:		Projekt-No:	
Thèmes/ Hauptthema	<input type="checkbox"/> Energie <input type="checkbox"/> Nature-paysage/ <i>Natur-Landschaft</i> <input type="checkbox"/> Mobilité/ <i>Mobilität</i> <input type="checkbox"/> Aménagement du terr./ <i>Raumordnung</i> <input type="checkbox"/> Sensibilisation/ <i>Sensibilisierung</i>	<input type="checkbox"/> Construction/ <i>Bau</i> <input type="checkbox"/> Tourisme/ <i>Tourismus</i> <input type="checkbox"/> Education/ <i>Bildung</i> <input type="checkbox"/> Economie/ <i>Wirtschaft</i> <input type="checkbox"/> Santé/ <i>Gesundheit</i>	<input type="checkbox"/> Agriculture/ <i>Landwirtschaft</i> <input type="checkbox"/> Culture/ <i>Kultur</i> <input type="checkbox"/> Société/ <i>Gesellschaft</i> <input type="checkbox"/> Lokale Agenda 21 <input type="checkbox"/> Outils/ <i>Instrumente</i>
Commune/Gemeinde:		Canton:	
Responsable/Verantwortlicher:			
Adresse:			
Tél. :		Natel:	
E-mail:		Fax:	
Partner :			
Coûts/Kosten: CHF			
Financement :			
<i>ARE :</i>			
<i>Autres sources :</i>			
Description du projet/Projektbescrieb:			

Critères/ Kriterien :

- | | |
|--|---|
| <p><input type="checkbox"/> Prise en compte des 3 dimensions du DD/
<i>Berücksichtigung der drei Dimensionen der NE</i></p> <p><input type="checkbox"/> Innovation; projet-pilote; valeur d'exemple,
reproductible au niveau national/régional/ <i>Innovativ; Pilot-Projekt; beispielhaft; lässt sich national und/ oder auf andere Regionen übertragen</i></p> <p><input type="checkbox"/> Impact à long terme (critère d'intergénération)/
<i>Langfristiger Charakter (Kriterium der intergenerationellen Dimension)</i></p> <p><input type="checkbox"/> Démarche participative (engagement des autorités,
implication de la société civile)/ <i>Partizipativer Ansatz (Beteiligung/ Einbindung staatlicher und nichtstaatlicher Akteure)</i></p> <p><input type="checkbox"/> Sérieux du dossier présenté; plan de financement et
garanties quant à la poursuite du projet dans le temps/
<i>Ausreichender Beleg über Weiterführung des Projektes in der Zukunft</i></p> | <p style="text-align: center;">1 2 3</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Projet répondant à une priorité (nécessité démontrée)/
Projekt antwortet auf ein prioritäres Bedürfnis</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Visibilité du résultat/ Resultate sind sichtbar und ...</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Communicabilité/ ... einfach zu kommunizieren</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>En adéquation avec la Stratégie 2002/ Anknüpfung an
Strategie '02</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Projet initié par des jeunes ou les concernant/
Erkennbare intergenerative Dimension</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Peut être mis en réseau avec les autres actions du
programme d'encouragement/ Verknüpfung mit
anderen unterstützten Projekten</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Bon rapport "qualité-coût"/ gutes Kosten/Nutzen-
Verhältnis</i></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Critères géographiques/ politiques/ geographische/
politische Kriterien</i></p> <p style="font-size: small;">1 = erfüllt, 2 = teilweise erfüllt, 3 = nicht erfüllt</p> |
|--|---|

Remarques/ Bemerkungen :

Décision/ Entscheidung :	Accepté/ Angenommen <input type="checkbox"/>	Refusé/ Abgelehnt <input type="checkbox"/>
	Montant accordé/ Zugesicherter Betrag: CHF	
	Date/ Datum:.....	Visa:.....
Versement/Auszahlung :	Oui/ Ja <input type="checkbox"/>	Non/ Nein <input type="checkbox"/>
	Date/ Datum :.....	
Rapport provisoire/ Zwischenbericht :	Oui <input type="checkbox"/>	Non/ Nein <input type="checkbox"/>
	Date/ Datum :	

Anhang 3

In der Tabelle unten werden die Namen und die Begünstigten der verschiedenen Aktionen, die im Rahmen des Förderprogramms für die Nachhaltige Entwicklung unterstützt wurden, aufgelistet. Die Aktionen werden in zeitlich absteigender Reihenfolge (2005-2001) aufgeführt.

Projekte mit einem* werden in Kapitel 4 beschrieben.

Projektname	Begünstigte
*Lokale Agenda 21 Lavigny	Commune de Lavigny
*Klimafilm-Agenda 21 Stadt Bern	Stadt Bern Agenda 21 local
*Lokale Agenda 21 Moesa	Organizzazione regionale del Moesano
*Quartiervertrag Aire-Le Lignon	Commune de Vernier
*LA21 unterwegs	Verein Agenda 21 local
*Nachhaltigkeitsprozess im Kanton Tessin: Förderung von lokalen Projekten	Canton du Tessin
* NachhaltigkeitsZertifizierung für Hotels - Steinbock	E2 -Sustainability in business
*ViaCook: Chance für nachhaltigen Tourismus	Gemeinde Leuk
*European Local Action 21 Roundtable 1st Session	ICLEI
*Forum su sviluppo e ambiente nell'agglomerato di Lugano	Associazione Abitat
Festival du Lombric	Association du Lombric
*Agenda 21 des Kantons Wallis: Lancierung einer Gemeindeplattform	Canton du Valais
* Betriebsrestaurant mit mustergültigen Betriebsgrundsätzen	Ville de Genève
Pavillon "Swiss Sustainability Network"	S-Dev-Geneva 05
Festival Mondial de la Terre	Association Nicefuture
Neuchâtel Roule	Ville de Neuchâtel
*Riehen läuft um die Welt, wir laufen mit	Gemeinde Riehen
*Lokale Agenda 21 Wattenwil 2055	Commune de Wattenwil
*Schweiz rollt und Neuchâtel roule	kommapr
*Nachhaltigkeitstage in Genf	Canton et Ville de Genève
Konzept Model WTO 2005	Oikos, St. Gallen
*Businesslunches	Öbu
*Lokale Agenda 21Thônex	Ville de Thônex
*Sendungen auf CanalOnex	Ville d'Onex
*Lokale Agenda 21 Meyrin	Commune de Meyrin
*Lokale Agenda 21 Agno	Commune d'Agno-TI
*Nachhaltigkeits-Beurteilungsraster für kommunale Projekte - Yverdon-les-Bains	Commune d'Yverdon-les-Bains
Formation en gestion intégrée	SANU
*"Die Soziale Verantwortung wahrnehmen – Ein Leitfaden für KMU" deutsche Version	SANU, Öbu
Tagung "Bildung und NE"	PH Solothurn
Broschüre "Soziokulturelle Indikatoren"	HSA Luzern
Zeitschrift NE	Medien & NE
*Jugend Plattform Nachhaltige Entwicklung	Ökozentrum
Centro Natura Vallemagia	Association Centro Natura Vallemagia
Education au DD	Ecole de Grandson-Righetti
*Publikumswettbewerb lokale Agenda 21 – Stadt Bern	Stadt Bern
Projet Educatif "Apprendre à consommer autrement"	Frété/Chevalier/Dubois
Forum EDD	Geduc
La Revue Durable	Cerin SA, Fribourg
Film Energie und NE	ETH D. Imboden

Projektname	Begünstigte
Standard 21	Poligon
*"Lokale Agenda 21 unterwegs"	Verein lokale Agenda 21
*"Die Soziale Verantwortung wahrnehmen – Ein Leitfaden für KMU"	SANU, Öbu
Guide pour la participation dans les A21	SANU
*ProzessKompass (Qualitätssicherung für die Lokale Agenda 21)	ecos
*Schweiz rollt	kommapr
WTO 2004	Oikos St. Gallen
Sustainable management in action-04	Association SMIA
*Comune di Capriasca: Anwendung von "Faktor 21"	Suisseénergie pour les communes
*Lokale Agenda 21 Versoix	Commune de Versoix
*IMPULS 21	Kanton BL
*Procura ⁺ Schweiz	IGÖB
*10 Jahre RIO Management Forum	RIO Imuls-E. Ruoss
*Business Lunches	Öbu
*Lokale Agenda 21 Wohlen, Projekt Naherholung	Gemeinde Wohlen
1. Ausserrhoder Wirtschaftsgipfel 2003	Stiftung zur Förderung der Appenzell A. Rh. Wirtschaft
*Lokale Agenda 21 Flawil	Gemeinde Flawil
* Lokale Agenda 21 Irchel: Neuland-Weinland	PanEco- Stiftung
*Lokale Agenda 21 Solothurn - Projekt 21	Kanton Solothurn, Amt für Raumplanung
Piazza – ein mobiles Angebot zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung: Bulletin	Verein Agenda 21 local, Liestal
Business plan local de Crans-Montana	CREM, Martigny
*Film21 - Filme für eine Nachhaltige Zukunft	Zukunftsfilm, Zürich
*Model WTO 2003	St. Gallen, Oikos
Standard 21 - Nachhaltigkeitsrating für Hochbauten	Winterthur, Poligon
*Lokale Agenda 21 Mettmenstetten - "Mättmi hüt für morn"	Gemeinde Mettmenstetten
*Lokale Agenda 21 der Stadt Bern	Stadt Bern
*Lokale Agenda 21 Castasegna - Raumplanung und Nachhaltige Entwicklung auf Gemeindeebene	Gemeinde Castasegna
Nachhaltige Mobilität - Höhenweg Thunersee	Thun, RUNDUM - Büro für Mobilität
WinWin	Schachen b/Herisau, Stiftung Tosam
*Nachhaltigkeitszertifizierung für Hotels	Zürich, Verein Ö-plus
Sustainability-Rating - Nachhaltigkeitsanalyse und -rating von Investmentfonds	Zürich, Gesellschaft für Organisation und Entwicklung, Thomas Köllner
The Sustainability Forum Zürich	Zurich, E. Brugger
*Nachhaltigkeit in der kantonalen Verwaltung	Canton d'Aarau
*Observatorium Nachhaltige Entwicklung von Vernier	Commune de Vernier
Concetto di sviluppo sostenibile nel Cantone Ticino	Canton duTessin
*KMU: Nachhaltige Entwicklung und soziale Aspekte: Praktischer Leitfaden zur Umsetzung von Sozialindikatoren	SANU, Öbu
*Priorité 21	EPFL, Tourane Corbière, Olivier Jolliet
Technisches Grundlagenwissen in der Nachhaltigen Entwicklung – Einbindung auf der Stufe Berufsschule	Zürich, Walter Gille
Schweiz Mobil	Stiftung Schweiz Mobil
SAC-Mobilitätskamp., 2. Phase	Verkehrskoordination
*Praktischer Leitfaden für KMU Einbeziehung der Nachhaltigkeitsgrundsätze	Genève, Service cantonal du développement durable
Parc naturel régional du Doubs	Association pour le parc naturel régional du Doubs - Les Bois

Projektname	Begünstigte
*IMPULS 21 - Impulsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung der Baselbieter Gemeinden	Amt für Umweltschutz und Energie - Kanton BL
Impuls Agenda 21 ZH (LA21) [u.a. Tagung Vision Lebensqualität - 10 Jahre nach Rio - 26/27.3.02]	Impuls Agenda 21 ZH
Projekt "Aufbau einer Labelorganisation"	Pro Juventute
*Business Lunches	Öbu
*R.I.O. Management Forum - Nachhaltigkeitsdynamik als Weg zum Wohlstand	R.I.O. Impuls (LU)
*Umsetzung des Kooperationsmodells Entlebuch	Biosphärenreservat Entlebuch, Regionalmanagement - Schüpfheim (LU)
*Lokale Agenda 21 Spiez – Projekt "Dorfhus"	Spiez, Koordinationsstelle
*Einführung von Mobility CarSharing in der Verwaltung des Kantons Aargau	Baudepartement des Kantons Aargau
*Footprint.3way.ch	WWF Schweiz
*Investition Zukunft, Publikumswettbewerb (LA21)	Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich
Projet oikos Genève - Film + cycle de conférence	oikos Genève
*Lokale Agenda 21 Chêne-Bourg	Commune de Chêne-Bourg
*Cudrefin.02	Centre de formation pour un DD
*Lokale Agenda 21 Finhaut - Projekt They	Commune de Finhaut
Wirtschaftslandgemeinde 2002 Langenthal	Stadt Langenthal
Programma Agenda 21 local Start-up per i comuniticinesi	Groupe Consono-Serec-Volvox - Quartino (TI)- Tessin
"Città vecchia Locarno - un ambiente a misura d'uomo"	Locarno (TI)
*Lokale Agenda 21 Arlesheim - Zämme läbe in Arlese	Gemeinde Arlesheim (BL)
Champéry 21	Association Champéry
*Pilotprojekt kantonale Geschäftsstelle "Lokale Agenda 21"	Geschäftsstelle (Thomas Schwaller)/ Kanton Solothurn (Brigitte Schelble - Amt für Raumplanung)
*Lokale Agenda 21 Yverdon-les-Bains	Municipalité Yverdon-les-Bains
Lokale Agenda 21 Reigoldswil	Gemeinde Reigoldswil
Projet de mobilité	Club Alpin Suisse
CARLOS	Association de Burgdorf
Lokale Agenda 21 Kanton Solothurn	Canton de Soleure
*Lokale Agenda 21 Spiez	Commune de Spiez
Agir 21-Genève	Genève
*Priorité 21-EPFL	EPFL, Olivier Jolliet, Tourane Corbière
*"Sorgen für morgen: 20 in der Schweiz erprobte Unterrichtsprjekte zur Nachhaltigen Entwicklung"	Fondation Education et Développement
Creative Carbon Partnerships	Öbu
*Business Lunches 2001	Öbu
*Lokale Agenda 21 Dompierre	Commune de Dompierre

